



BAYERN
KOLLEG
ugsburg



Neue Wege des Lernens

Eine Teamarbeit des
Bayernkollegs Augsburg
und der
Fachoberschule Friedberg

... und was sagt Wilhelm Busch dazu?

also lautet ein beschluss
dass der mensch was lernen muss



lernen kann man - gott sei dank
aber auch sein leben lang

Übersicht

- **Lernen und Gedächtnis**
- **Lernen im Unterricht**
- **Lernen zuhause**
- **Lernen für die Prüfung**

1. Schritt

Lernen und Gedächtnis



Fakten und Kurioses zum Thema Gehirn 1

- Mittleres Gewicht des Gehirns: 1245g bei Frauen, 1375g bei Männern (etwa 2% des Körpergewichts).
- Das Gehirn besteht aus mehr als 100 Milliarden Nervenzellen.
- Der Energieverbrauch des Denkkorgans beträgt etwa 20% des gesamten Energieumsatzes im Körper.

Fakten und Kurioses zum Thema Gehirn 2

- In einem 80jährigen Leben verarbeitet unser Gehirn so viele Daten wie auf 71 428 571 428 670 000 Computer-Disketten passen.
- Der Inder Shakuntala Devi schafft es, in 28 Sekunden zwei 13stellige Zahlen zu multiplizieren.
- Die in New York lebende Marilyn vos Savant gilt laut Guinness-Buch der Rekorde mit einem IQ von 230 als intelligentester Mensch.

Lernen, was ist das?

Lernen ist Änderung von Wissen und/oder Verhalten durch Wahrnehmung von Veränderungen in der Umwelt.

Wahr - **nehmung** ist subjektiv

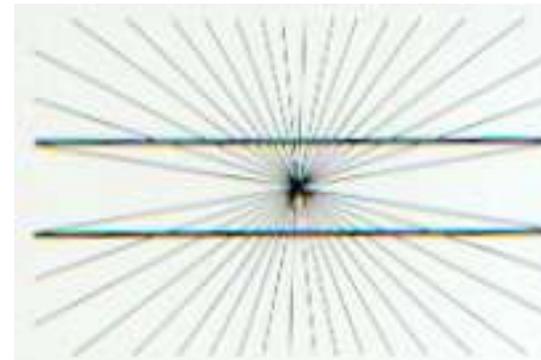
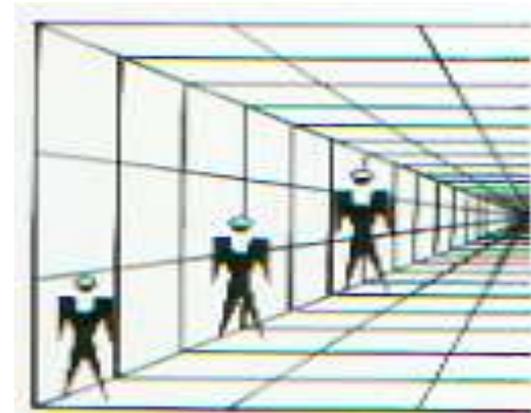
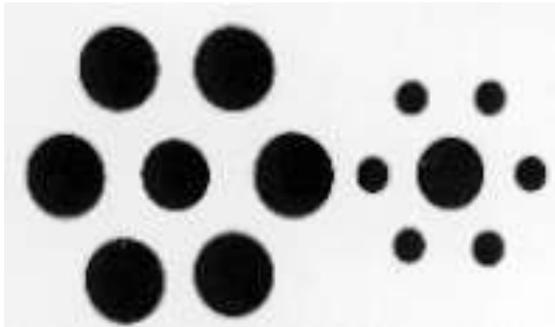
- Venedig ist schöner als San Francisco.
- Bayern München spielt besser als Real Madrid.
- Eine Rose ist schöner als eine Orchidee.

Wahrnehmung kann unterschiedlich sein

Wie
alt
schätzen
Sie
diese
Frau?



Und weitere optische Täuschungen...



Fazit

- Nicht immer können wir uns auf unsere Wahrnehmung verlassen.
- Wahrnehmung ist individuell verschieden.
- Jeder Mensch bevorzugt andere Wahrnehmungsbereiche.

Lerntyp

Welcher Lerntyp sind Sie?

Visueller Lerntyp

Stärken	Schwächen
Guter schriftlicher Ausdruck	Mangelnde Konzentration (Unterricht, Seminare)
Organisationstalent	Gefahr: Effektivitätsverlust bei fehlender Perspektive
Ordnungsliebend und gewissenhaft in ihrem Umfeld	Schwierigkeiten im Umgang mit Material, das nicht in schriftlicher Form vorliegt
Weitgehend unempfindlich gegen Lärm oder Unruhe am Arbeitsplatz	

Auditiver Lerntyp

Stärken	Schwächen
Guter Diskussionsteilnehmer	Tendenz zur Unbeholfenheit im schriftlichen Ausdruck
Gute Merkfähigkeit für mündliche Instruktionen	Begrenztetes Vorstellungsvermögen
Schnelle Auffassungsgabe für mündliche Informationen	Schriftliche Infos bedürfen mündlicher Erläuterung
Ausgezeichneter Gesprächspartner	Leichte Ablenkbarkeit

Kinästhetischer Lerntyp

Stärken	Schwächen
Zieht Taten Worten vor	Neigung zu Aktionismus
Hoher Lerneffekt durch praktisches Handeln	Tendenz, sich länger und eingehender mit einem Problem zu befassen, als nötig
Gute Einschätzung eigenen Könnens und Nichtkönnens	Gefahr, bei Betreten von Neuland, die Übersicht zu verlieren
Positive Reaktion auf „Streicheleinheiten“, verbal und körperlich	

Sie behalten...

- 10% dessen, was Sie lesen



- 20% dessen, was Sie hören



- 30% dessen, was Sie sehen



Sie behalten...

- 50%, dessen was Sie hören und sehen



- 70% dessen, was Sie selbst erklären



- 90% dessen, was Sie selbst tun



Fazit

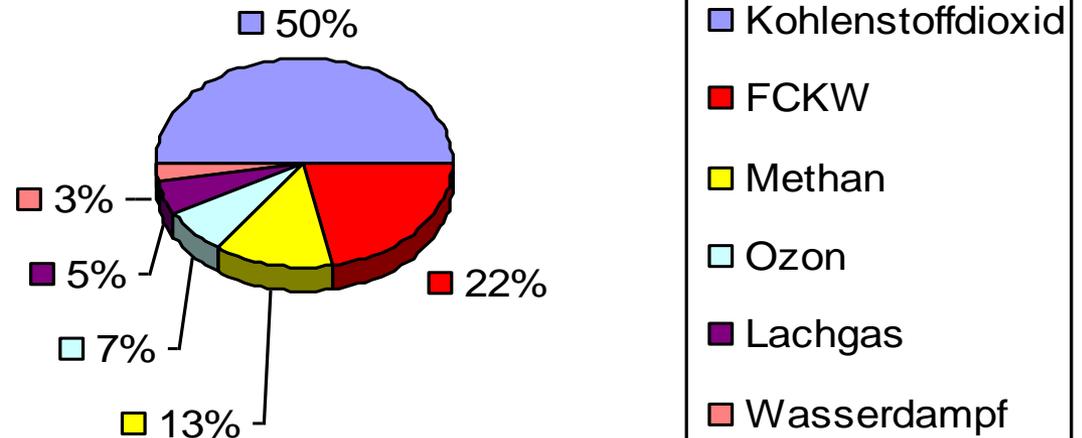
- Nutzen Sie mehrere Lernkanäle gleichzeitig
- Seien Sie aktiv beim Lernen
- Lernen Sie in Gruppen
- Visualisieren Sie, denn..

Der Mensch hungert nach Bildern

Anteil wichtiger Treibhausgase:

Kohlenstoffdioxid:	50%
FCKW:	22%
Methan:	13 %
Ozon:	7%
Lachgas:	5%
Wasserdampf:	3%

Anteil der wichtigsten Treibhausgase



Die zwei Gehirnhälften

Rechte Gehirnhälfte

kreativ
musikalisch
emotional
bildhaft
intuitiv
Gesichter

Relaxes Lernen
3F= Farbe, Form Fantasie



Linke Gehirnhälfte

logisch
sprachlich
analytisch
digital
sequenziell
Namen

Lineares Lernen
ZDF= Zahlen, Daten, Fakten

Die vernachlässigte rechte Gehirnhälfte



Beispiel: „Mehrbeiner“

Ein Zweibein sitzt auf einem Dreibein und isst ein Einbein. Da kommt ein Vierbein und nimmt dem Zweibein das Einbein weg. Da nimmt das Zweibein das Dreibein und schlägt das Vierbein.

Lassen Sie Ihre Gehirnhälften miteinander arbeiten!



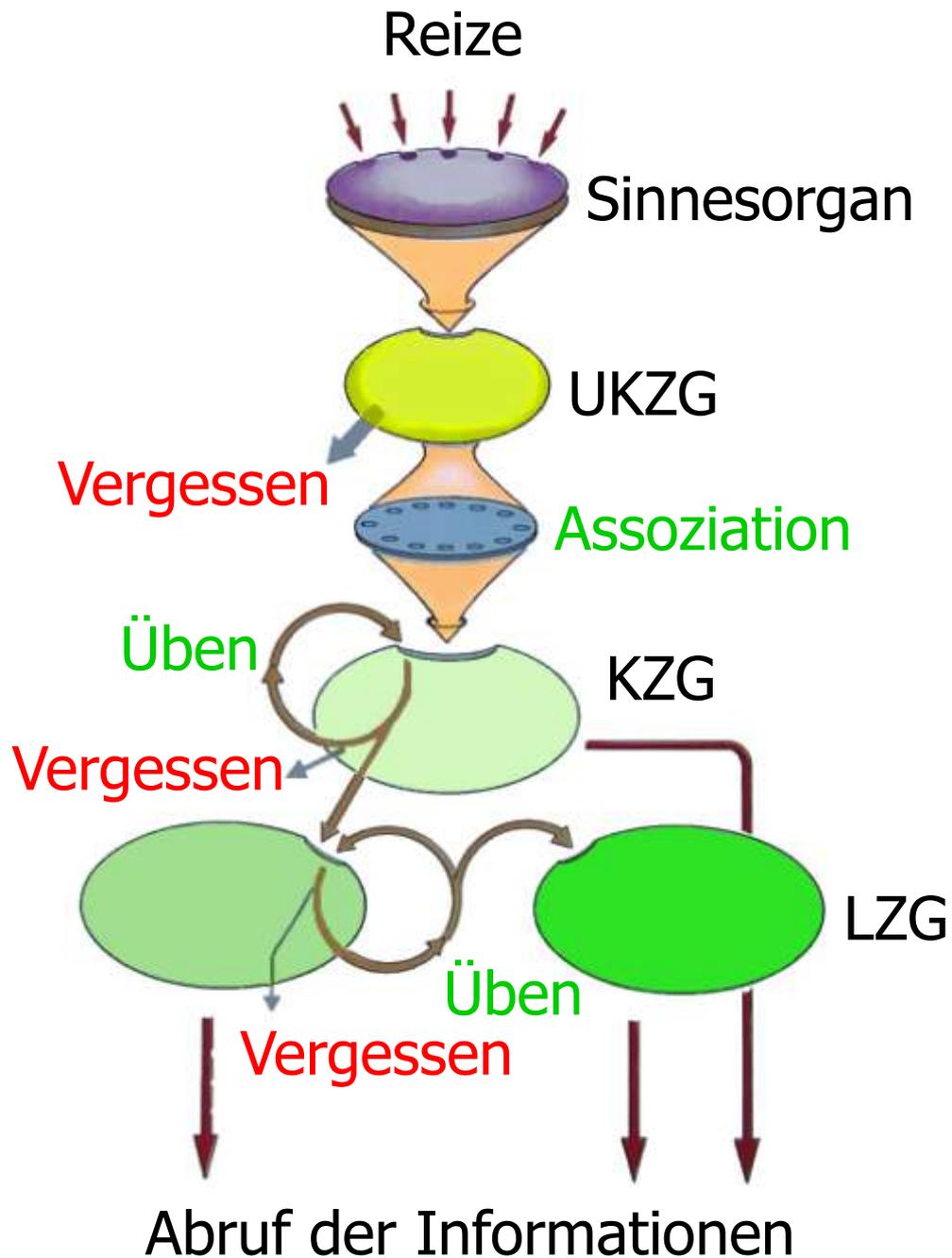
Der rosarote Elefant im Kirschbaum



Eselsbrücken



Modell des Gedächtnisses



Kurzfristige Merkhilfen 1

Nach Vera F. Birkenbihl

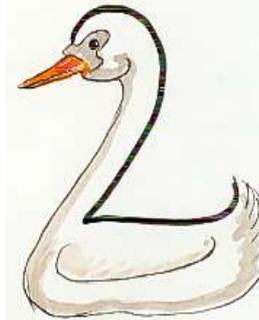
PEG – Test 1

- 1 Kalender
- 2 LKW
- 3 Radiergummi
- 4 Eifersucht
- 5 Torwart
- 6 Vase
- 7 Bikini
- 8 Mütze
- 9 Puppenküche
- 10 Frühstück
- 11 Gottschalk
- 12 Kalifornien

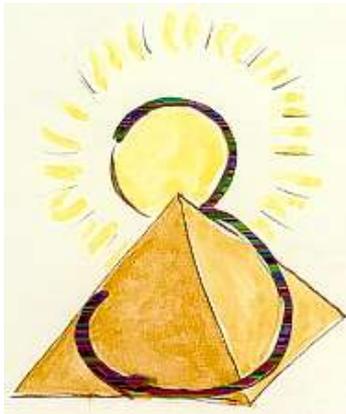
Peg-Liste – Teil 1



1



2



3

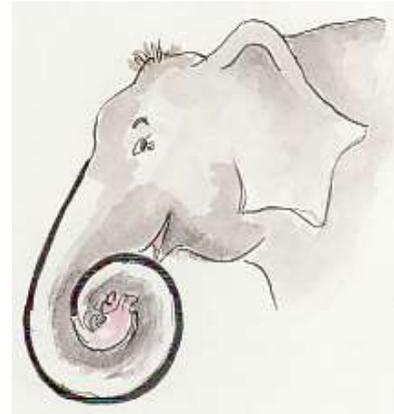


4

Peg-Liste – Teil 2



5



6



7



8

Peg-Liste – Teil 3



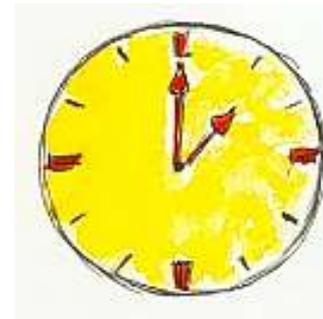
9



10



11



12

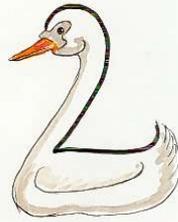
Peg-Liste in Worten

- 1 Kerze
- 2 Schwan
- 3 Pyramide
- 4 Koffer
- 5 Hand
- 6 Elefant
- 7 Fahne
- 8 Sanduhr
- 9 Golfschläger
- 10 10€-Schein
- 11 Fußballelf
- 12 Uhr

Peg-Liste im Überblick



1



2



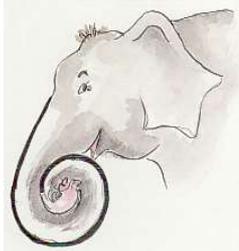
3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

PEG – Test 2

- 1 Föhn
- 2 Glatteis
- 3 Autobahn
- 4 Ameise
- 5 Leidenschaft
- 6 Big Mac
- 7 Gaspedal
- 8 Perücke
- 9 Heizöl
- 10 Muttertag
- 11 Mond
- 12 Gemälde

Kurzfristige Merkhilfen 2

Kettenmethode

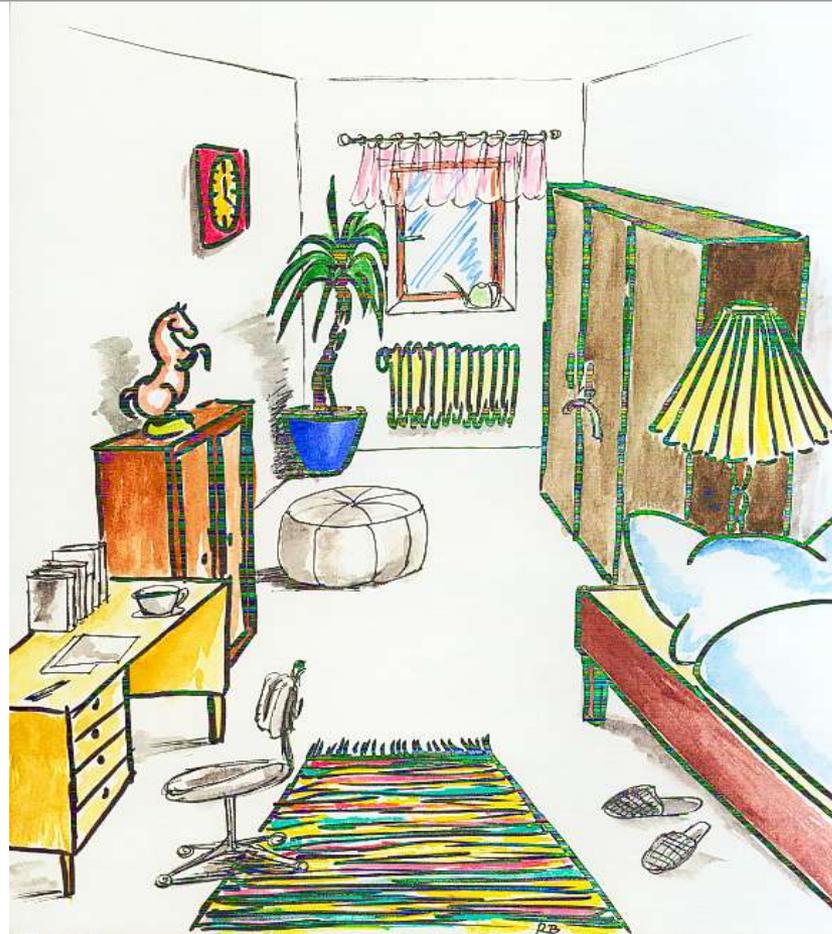
Die Begriffe

- 1 Nivea
- 2 Mercedes
- 3 Werkzeugmaschinen
- 4 Roboter
- 5 Aspirin
- 6 Tiere der Firma Steiff
- 7 Teemaschine
- 8 Schuhe von adidas
- 9 Röntgengeräte
- 10 Nierensteinzertrümmerer
- 11 Optik von Zeiss
- 12 Deutsches Bier

Kurzfristige Merkhilfen 3

Die Wohnungsliste

So könnte Ihr Zimmer aussehen...



Fazit

Werden Begriffe mit visuellen Vorstellungen verknüpft, so können sie schneller und länger im Gedächtnis gespeichert werden.

2. Schritt

Lernen im Unterricht



TQ3L ?



Tune in



Einstimmen

Q

Question



Fragen



Look at the speaker



Blickkontakt



Listen



Zuhören



Look over



Überblick

Kurz: TQ3L

- Tune in
- Question
- Look at the speaker
- Listen
- Look over

Gut notiert ist halb gelernt!



Unterrichtsmitschriften

TOPBEGRIFFE

zu Hause einfügen

GRUNDNOTIZEN

**Notizen zum Unterricht mit
Farbe, Textmarker, Pfeilen,
Skizzen,...**

SAMMELFELD

Anmerkungen, Literaturhinweise, Erläuterungen zu Fremdwörtern...

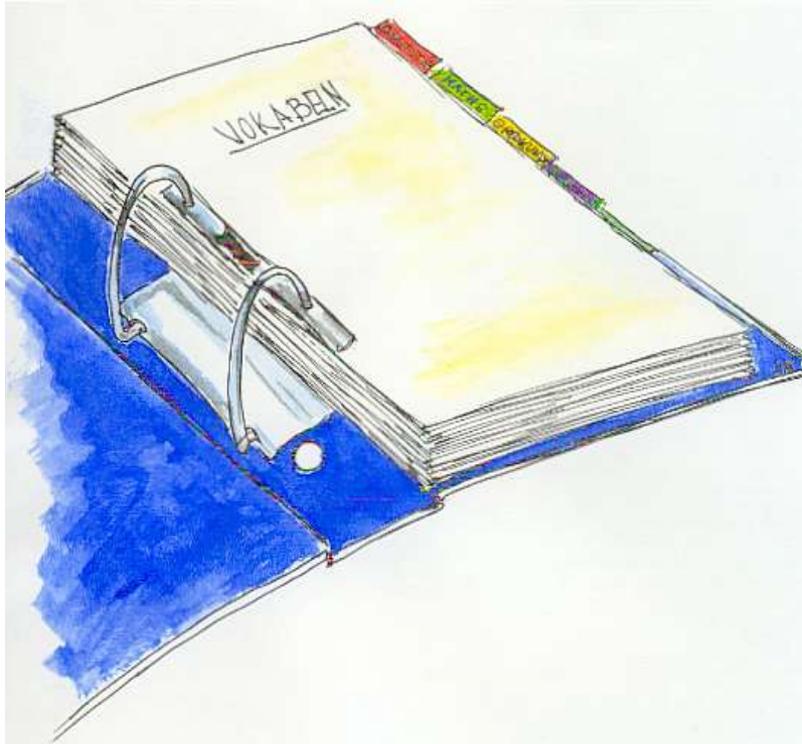
Zusammenfassung im Unterricht

Notieren der Schlüsselbegriffe als „Gerüst“!

- Konventionell:
 - Diagramme, Tafelanschriften
 - Überschriften, Merkworte

- Kreativ:
 - Mind-Map
 - Lernposter

Fazit



**Gut notiert
ist halb
gelernt!**

3. Schritt

Lernen zu Hause



Der Arbeitsplatz ?



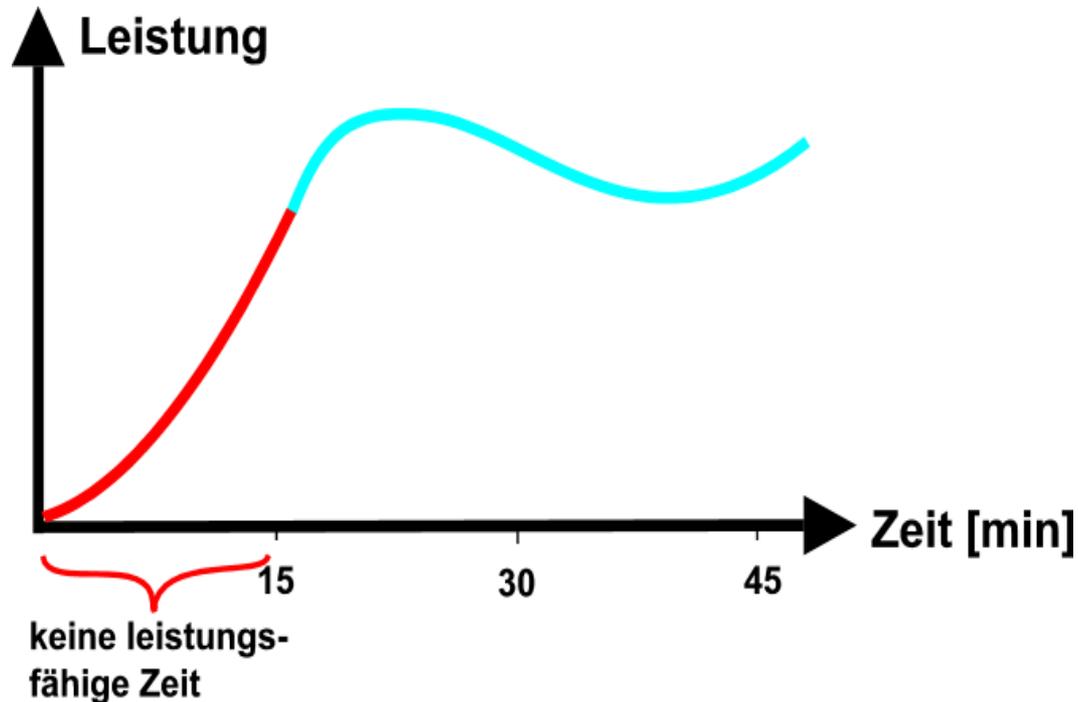
Der Arbeitsplatz !



Tipps für den Arbeitsplatz

- **Gewohnter Platz mit allen Arbeitsmitteln in greifbarer Nähe**
- **Störungsfreier Raum**
- **Feste Lernzeiten – Gewohnheitstier**
- **Schöne harmonische Umgebung**
- **Sitzhaltung**
- **Beleuchtung**
- **Belüftung**
- **Musik?**

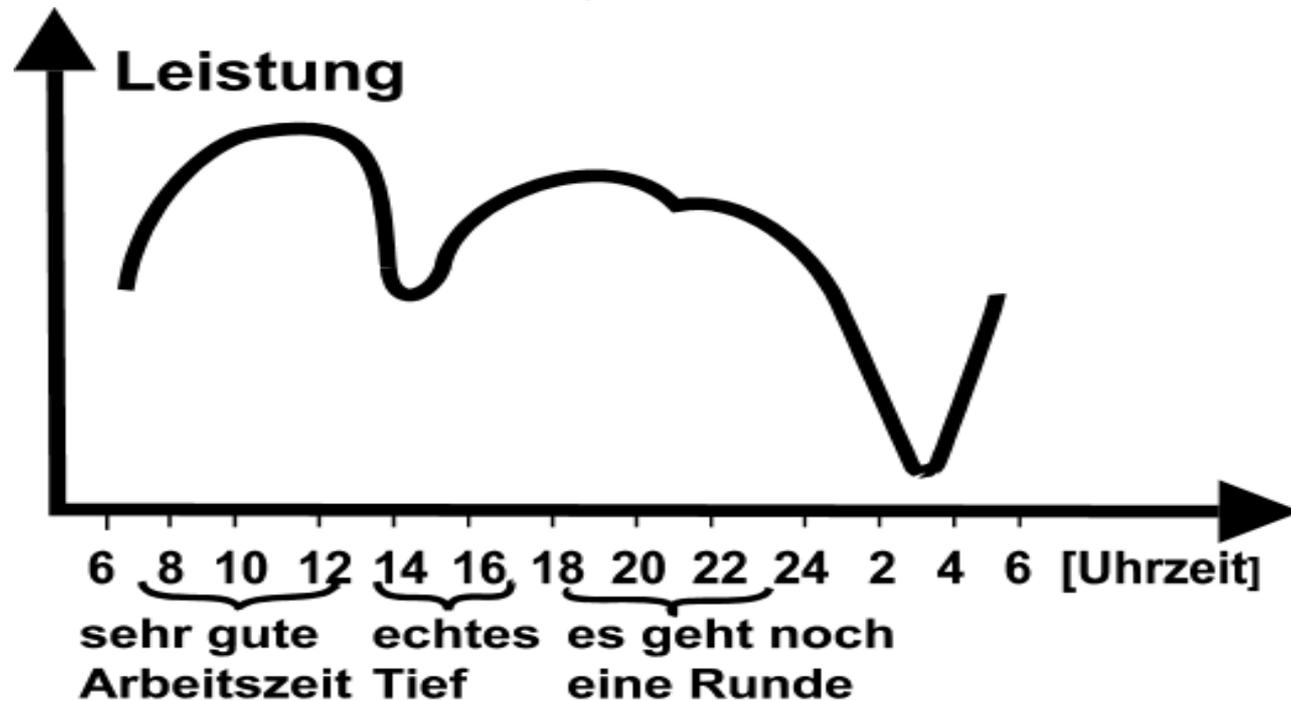
Zeitplanung 1



Lerneinstieg leicht machen!

Zeitplanung 2

Leistungskurve



Zeitplanung 3

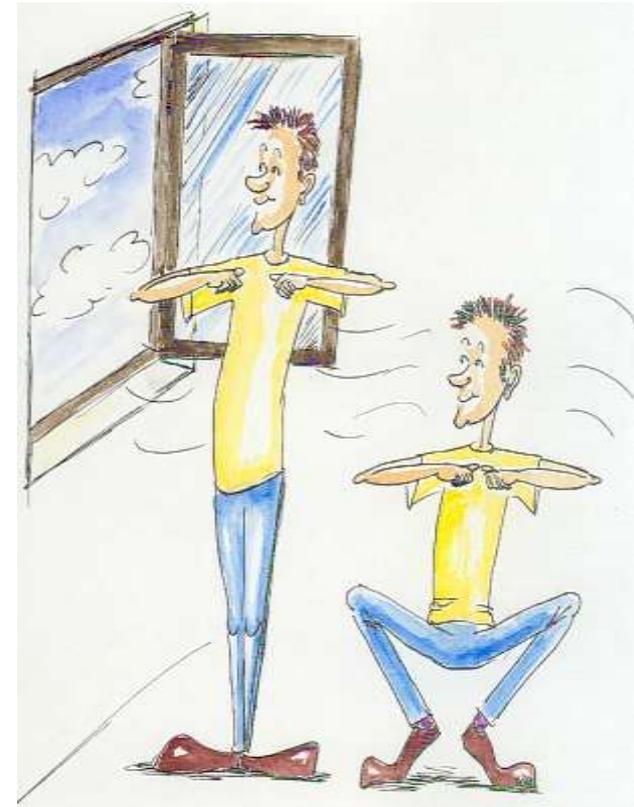
Es gibt natürlich auch Morgen- und
Abendmuffel und sonstige
Individualisten...

Fazit für Ihre Zeitplanung

- Arbeiten Sie nicht gegen **Ihre** Leistungskurve
- Entspannen Sie nach dem Schultag erst **sinnvoll**
- Morgenmensch: Früh aufstehen und wiederholen
Abendmensch: Kurz vor dem Einschlafen wiederholen

Pausen

**Machen Sie
rechtzeitig
und regelmäßig
Pausen**



Erfolg durch Kurzpausen

Ergebnis eines Tests zum Pausensetzen

gelöste Aufgaben	Fehler
------------------	--------

30	7
----	---

ohne Pause

35	5
----	---

25 Minuten Arbeit,
einmal 5 Min. Pause

38	4
----	---

25 Minuten Arbeit,
fünfmal 1 Min. Pause

Ein Pausenvorschlag

- 5 Minuten lernen
kurze Minipause (max. 1 Minute)
- 5 Minuten lernen
kurze Minipause (max. 1 Minute)
- 5 Minuten lernen
Kleine Pause (max. 3 Minuten)
- 5 Minuten lernen
kurze Minipause (max. 1 Minute)
- 5 Minuten lernen
kurze Minipause (max. 1 Minute)
- 5 Minuten lernen
Größere Pause (mindestens 10 Minuten)

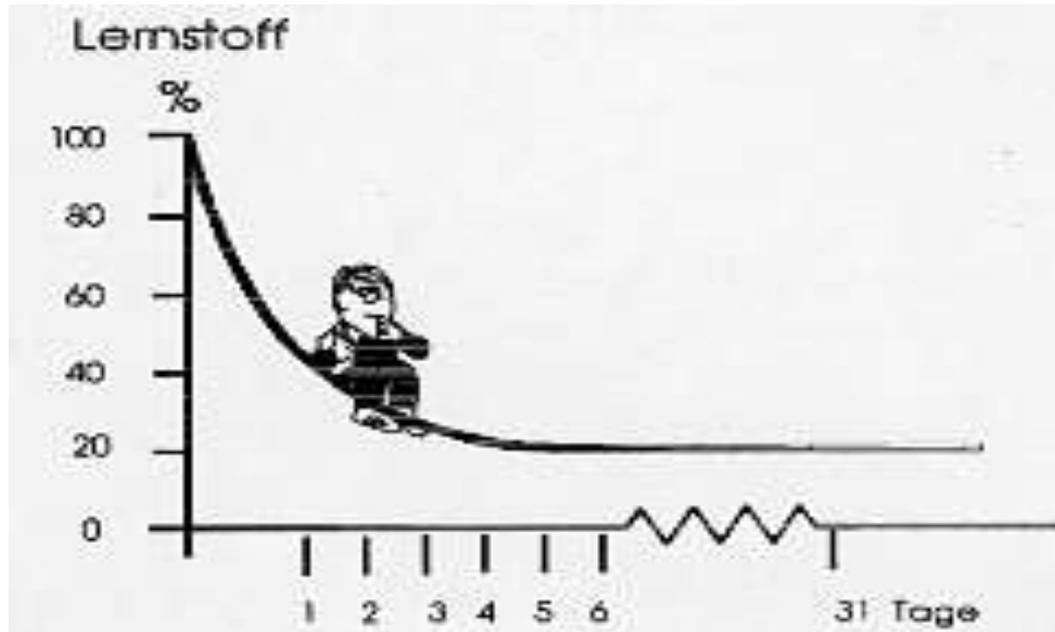
Fazit

- Machen Sie nicht erst Pausen, wenn Sie erschöpft sind!
- Legen Sie dann eine Pause ein, wenn Sie eine Pause benötigen!
- Nutzen Sie Pausen sinnvoll durch gezielte Entspannungsmethoden!

Erfolg durch häufiges Wiederholen

Notwendigkeit des Wiederholens 1

Vergessenskurve nach Ebbinghaus



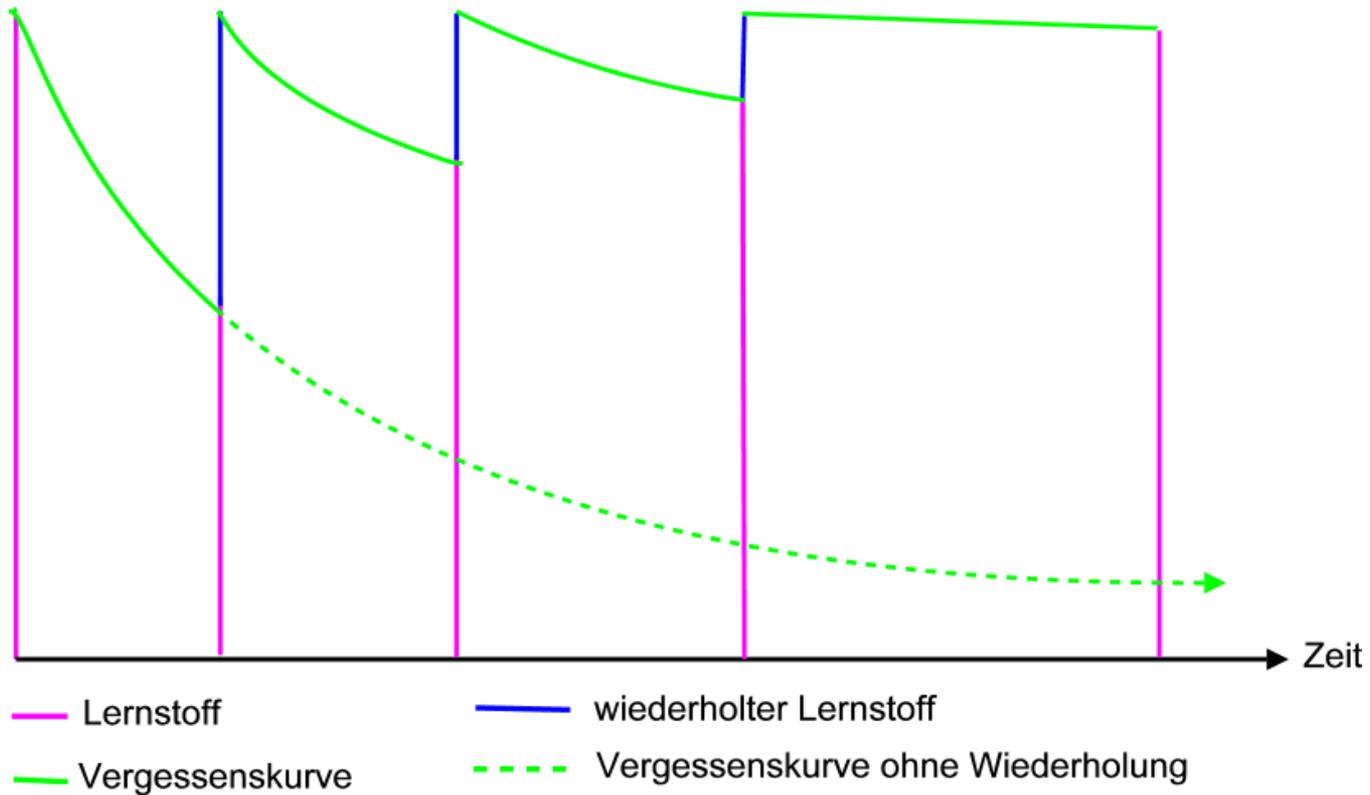
Nach 20 Minuten 42%

Nach 1 Tag 66%

Nach 6 Tagen 75%

Nach 8 Tagen 80%

Notwendigkeit des Wiederholens 2

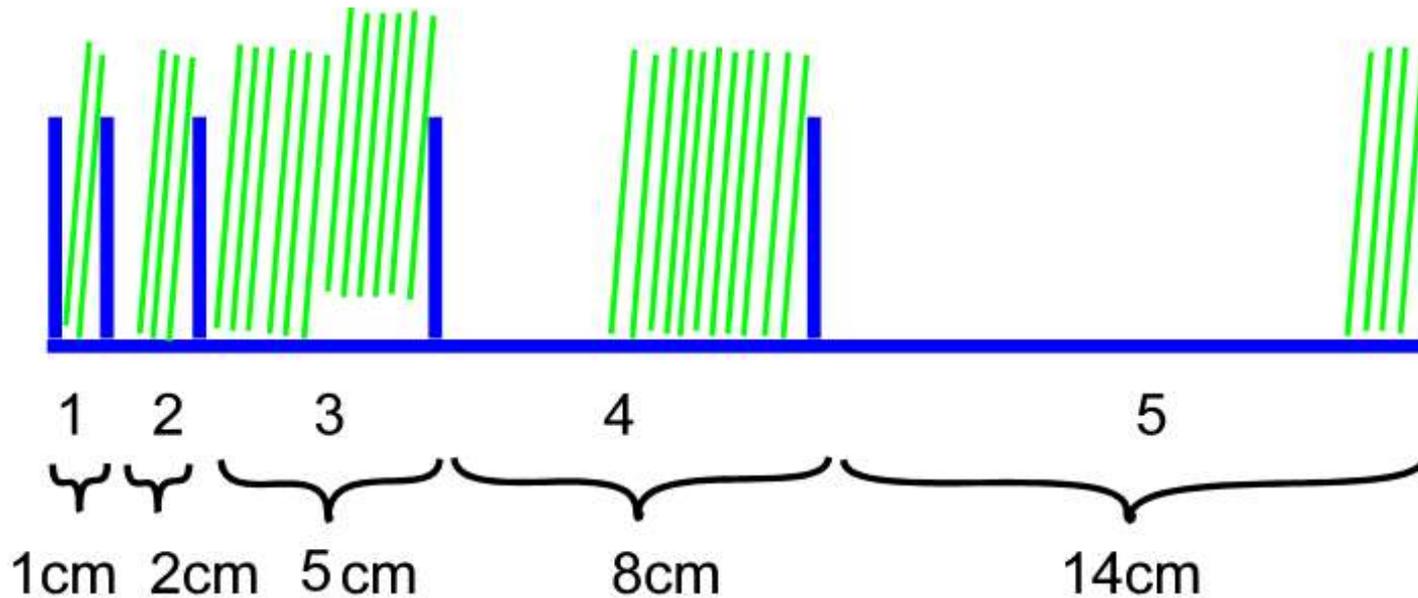


Wiederholen – aber wie?

- **Kurzfristiges Wiederholen:**
 - Nach dem Unterricht:
 - Skript aktiv bearbeiten (Textmarker,...)
 - eigene Zusammenfassung erstellen (Mind-Map, Lernkartei,...)

- **Langfristiges Wiederholen:**
 - In wachsenden Abständen
 - Zusammenfassungen bzw. Skripten durchdenken
 - Selbst mögliche Aufgabenstellungen überlegen

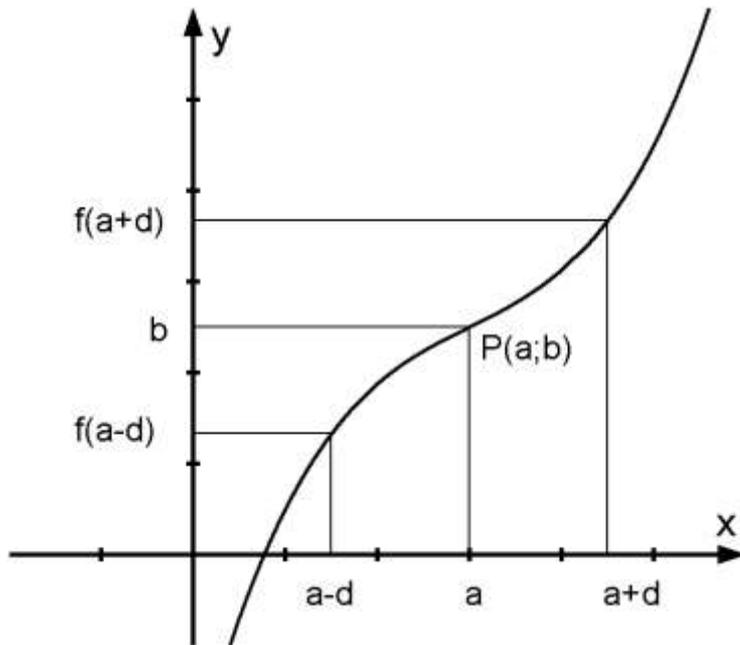
Die Lernkartei



Beispiel Biologie

Mögliche Vorderseite	Mögliche Rückseite
<p>Gewebe mit Beispielen</p>	<p>Gewebe ist ein Zusammenschluss gleichartiger Zellen, die alle eine spezielle Funktion haben.</p> <p>Beispiele bei Pflanzen: Abschlussgewebe (Epidermis) Festigungs- und Stützgewebe, Assimilationsgewebe für die Fotosynthese (Palisaden- und Schwammgewebe)</p> <p>Tierische Gewebe: Muskel-, Nervengewebe</p>

Beispiel Mathematik



G_f sym zu $P(a;b)$

$$\Leftrightarrow f(a+d) - b = b - f(a-d)$$

$$\Leftrightarrow f(a+d) + f(a-d) = 2b$$

$$\Leftrightarrow \frac{f(a+d) + f(a-d)}{2} = b \quad (\text{Mittelwert!})$$

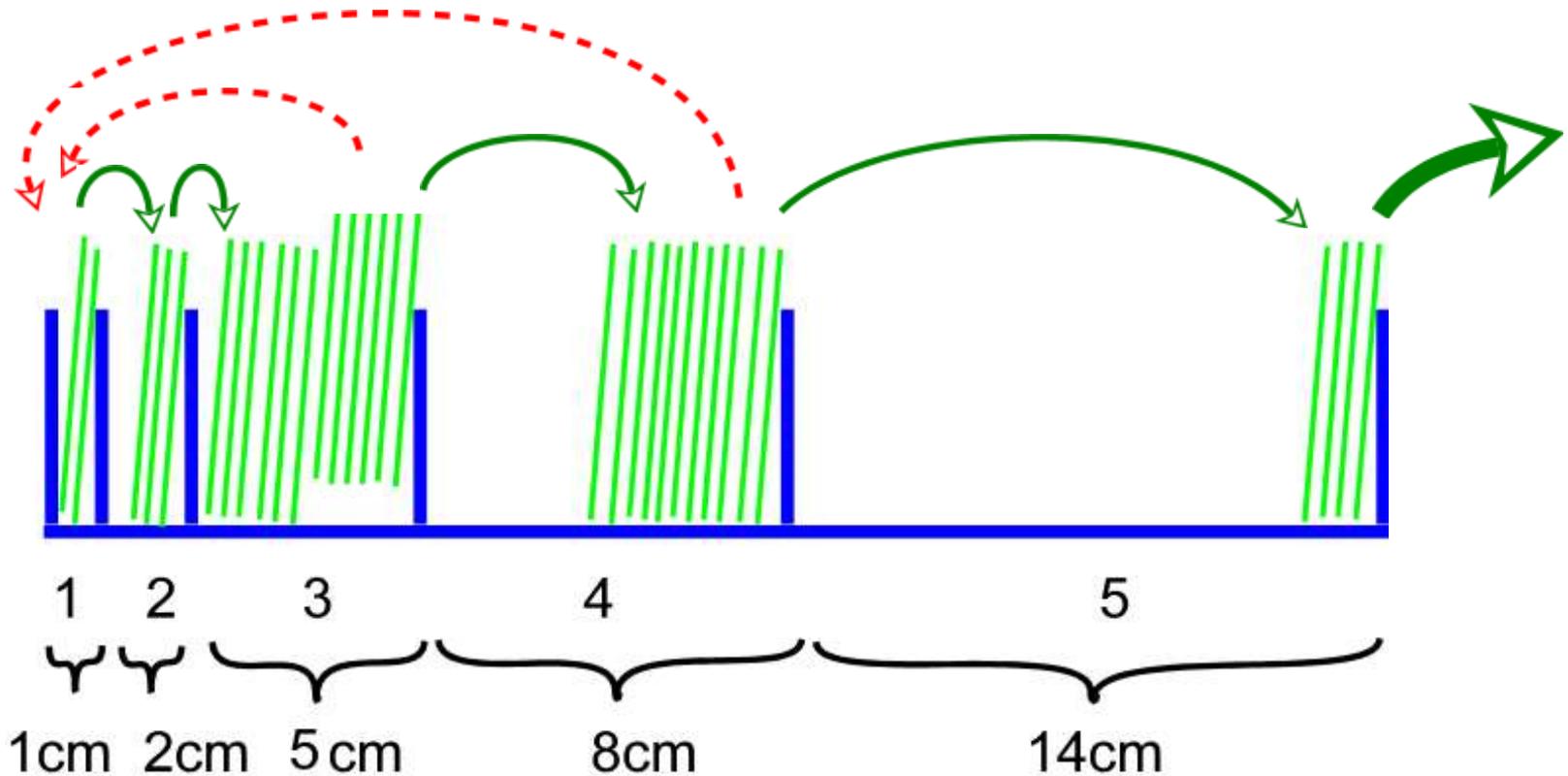
Bspl: Zeige: $f(x) = \frac{x^2 + 3x}{x+2}$ verläuft sym zu $P(-2;-1)$

$$\frac{1}{2} [f(-2+d) + f(-2-d)] =$$

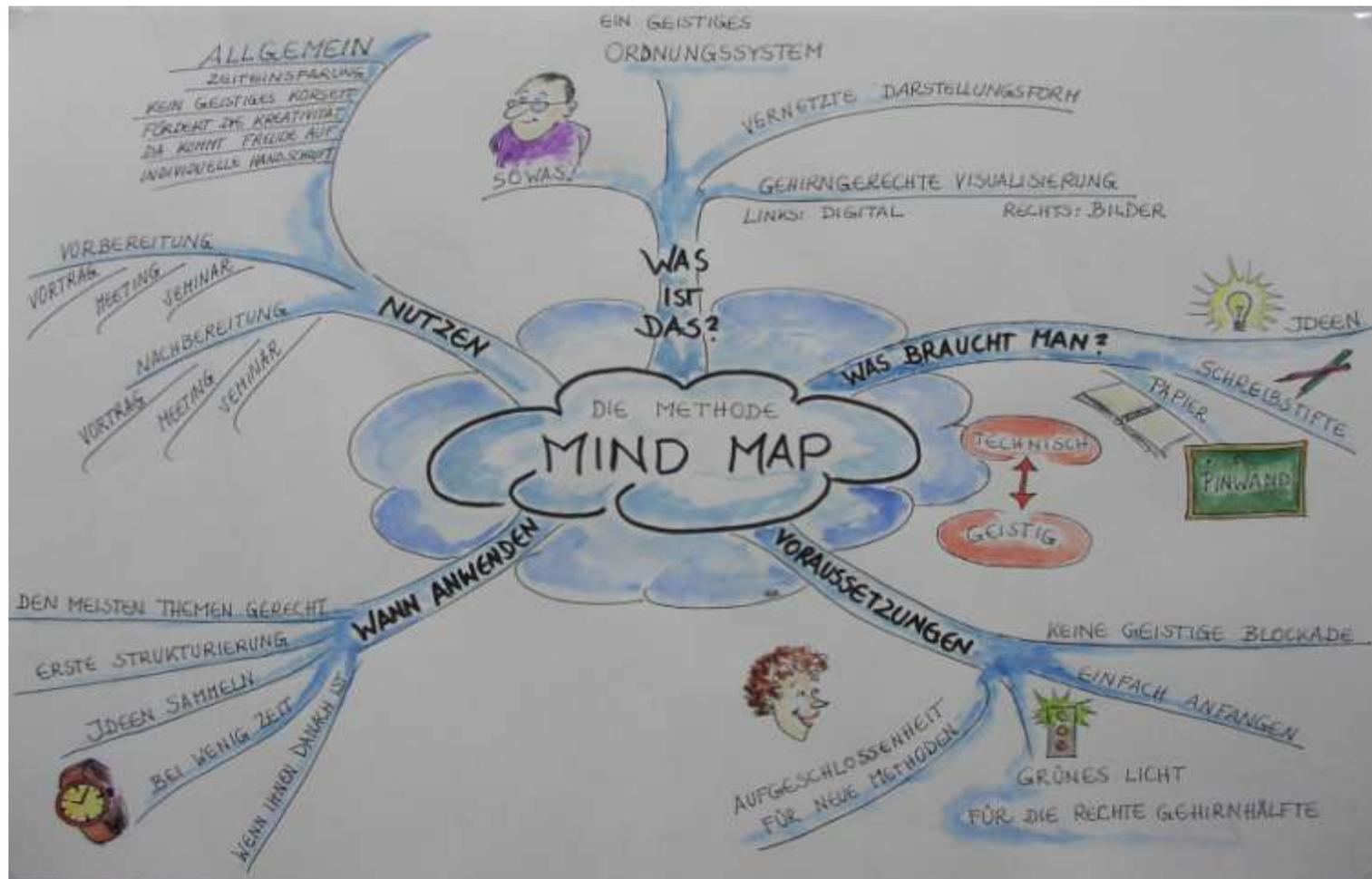
$$= \frac{1}{2} \left[\frac{4 - 4d + d^2 - 6 + 3d}{-2+d+2} + \frac{4 + 4d + d^2 - 6 - 3d}{-2-d+2} \right] =$$

$$= \frac{1}{2} \left[\frac{-2-d+d^2}{d} + \frac{-2+d+d^2}{-d} \right] = \frac{1}{2} \cdot \frac{-2d}{d} = -1$$

Die Lernkartei



Mind-Map



Mind-Map – Grundregeln1

- Querformat
- Zentrales Thema als Wolke, Oval oder Kreis in der Mitte
- Hauptgedanken (Schlüsselwörter, möglichst Substantive) zweigen vom Zentrum ab

Mind-Map – Grundregeln2

- Weitere Verästelungen (fortführende Gedanken) schließen sich an
- Schrift in waagrechter Ausrichtung und sehr deutlich
- Farben, Pfeile, kleine Bildchen, ... helfen, Wichtiges hervorzuheben und Querverbindungen zu verdeutlichen

Hausaufgabe

Erstellen Sie ein Mind-Map zum
Thema

Prüfungsvorbereitung



Lernposter

PHYSIK

$$\text{LEISTUNG} = \frac{\text{ARBEIT}}{\text{ZEIT}}$$

$$P = \frac{W}{t}$$

Paula
wandert durch das
Tal



Lernposter

LATEIN

Partizip **P**räsens **A**ktiv

hat eine



Laudans, Laudant^{is}
Laudantⁱ
Laudant^{em}
Laudant^e

Partizip **F**utur

erkennt man an der



Laudat^{urus}

weder noch ist

Partizip **P**erfekt **P**assiv Laudatus

Eine kleine Auflockerung...

Merken Sie sich die folgenden Silben in 20 Sekunden...

ACH
NKE

SOM
TLE
INE
ASS

RNE
NSP

Und nochmals 20 Sekunden...

ACH

NKE

SOM

TLE

INE

ASS

RNE

NSP

Und... haben Sie's???

SOMACHTLERNENKEINENSPASS

Gromkagawaritel

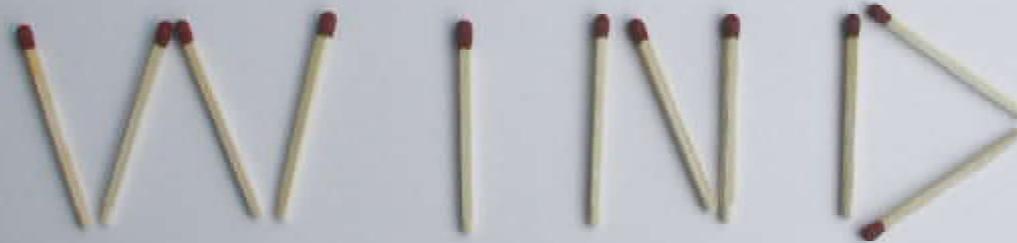


L'embouchure



Zauberwort: Strukturierung

Strukturierung – ein weiteres Beispiel



Merken Sie sich die Lage der „Streichhölzchen“

Strukturieren Sie vor dem Lernen

Hamburg – Feile – Istanbul – Ilse – Tennis –
Dora – Säge – Bonn – Langlauf – Gehen –
Eugen – Würzburg – Schwimmen – Werner –
Messer – Christine – Stift – Schlagbohrer –
Eishockey – Leipzig – Norbert – Rudi –
Nürnberg – Schaufel – Bohrer – Radeln –
Oxford – Isolde – Zange – Hammer

Strukturieren Sie vor dem Lernen

Städte

Hamburg
Bonn
Würzburg
Leipzig
Nürnberg
Istanbul
Oxford

Werkzeuge

Feile
Säge
Messer
Stift
Schlagbohrer
Schaufel
Bohrer
Zange
Hammer

Sportarten

Tennis
Langlauf
Gehen
Schwimmen
Eishockey
Radeln

Namen

Ilse
Dora
Christine
Isolde
Eugen
Werner
Norbert
Rudi

Fazit

Das Lernen wird erleichtert, wenn Informationen durch Erkennen von Gruppierungen zusammengefasst werden.

Merkregeln zum Strukturieren

- Lernen Sie nie isolierte Fakten!
- Setzen Sie neuen Lernstoff in Zusammenhang zum bereits Gelernten!
- Selbst erarbeitete Strukturen sind leichter merkbar als vorgegebene!

Die PQ4R-Methode

Lesen mit der **PQ4R** - Methode

Preview

Vorschau

Titel, Autor, Inhaltsverzeichnis, Klappentext, Vorwort,
Kapitelüberschrift lesen, Überblick über die Grafiken
verschaffen.

Lesen mit der PQ4R - Methode

Question

Fragen stellen

Was weiß ich bereits? Welche Fragen möchte ich beantwortet haben? Zu welchem Wissensbereich gehört das Thema?

Lesen mit der **PQ4R** - Methode

Read

Lesen des Textes

Text langsam und aufmerksam lesen, zentrale Begriffe und Wichtiges mit Textmarker kennzeichnen, selbstgestellte Fragen beantworten.

Lesen mit der **PQ4R** - Methode

Reflect

Nachdenken

Versuchen, den Text zu verstehen, Beispiele ausdenken, mit Vorwissen in Beziehung setzen.

Lesen mit der **PQ4R** - Methode

Recite

Wiedergeben der wichtigsten Gedanken

Wichtige Gedanken des Textes selbst laut formulieren; eigene Fragen beantworten; unklare Textstellen noch einmal lesen.

Lesen mit der **PQ4R** - Methode

Review

Überprüfen

In Gedanken den Text noch einmal durchgehen und wesentliche Punkte in Erinnerung rufen. Kritik anbringen; Querverbindungen erstellen; sind die selbst gestellten Fragen beantwortet?

Lesen mit der **PQ4R** – Methode Überblick

Preview

Question

Read

Reflect

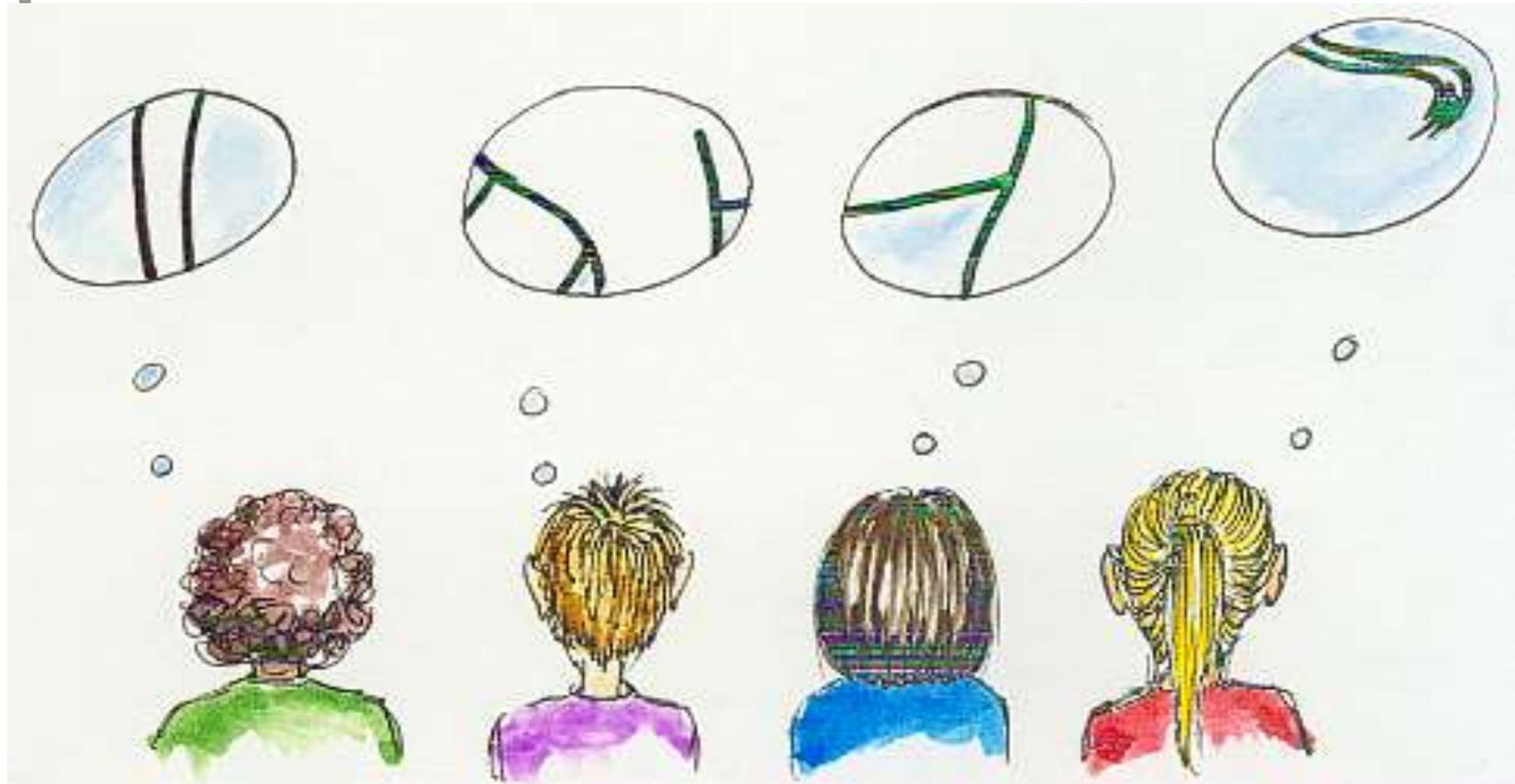
Recite

Revue

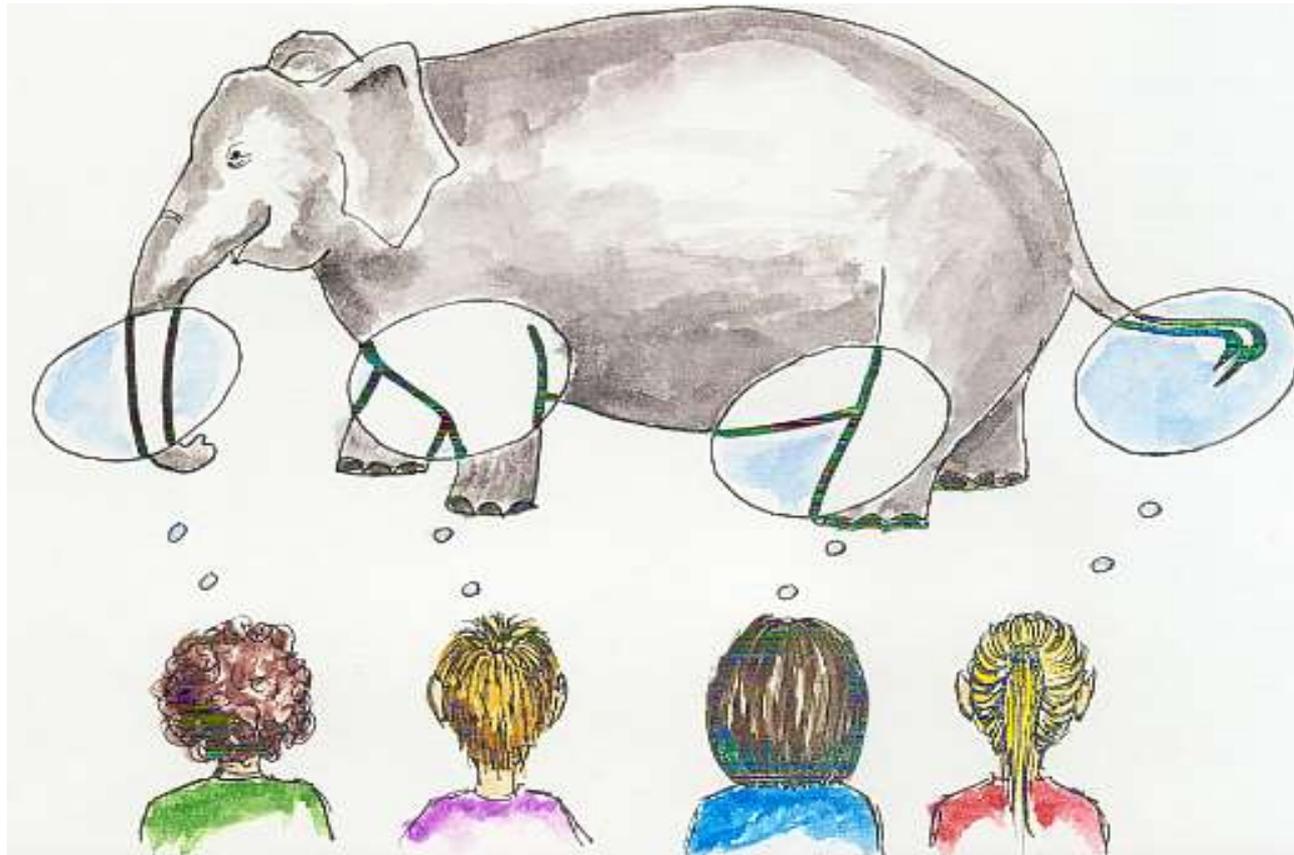
Und nicht nur zur Prüfungsvorbereitung

Teamwork

Die Blinden und der Elefant



Die Blinden und der Elefant



Hölle oder Himmel?



allein

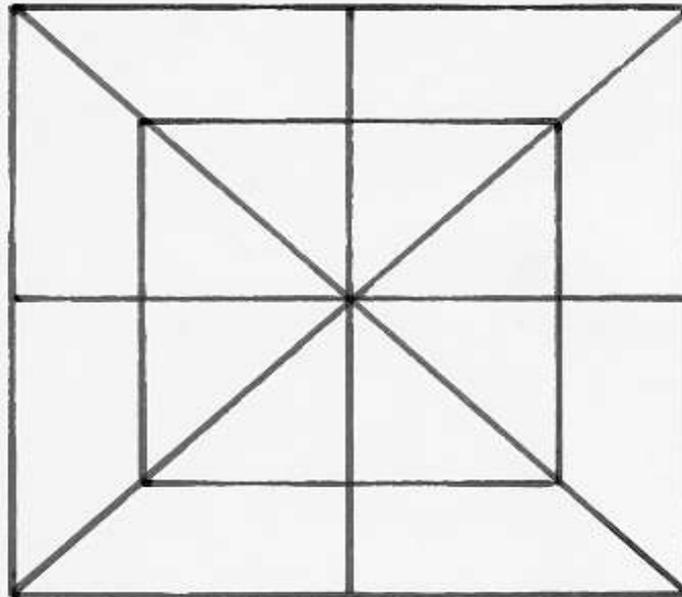
oder

Hölle oder Himmel?

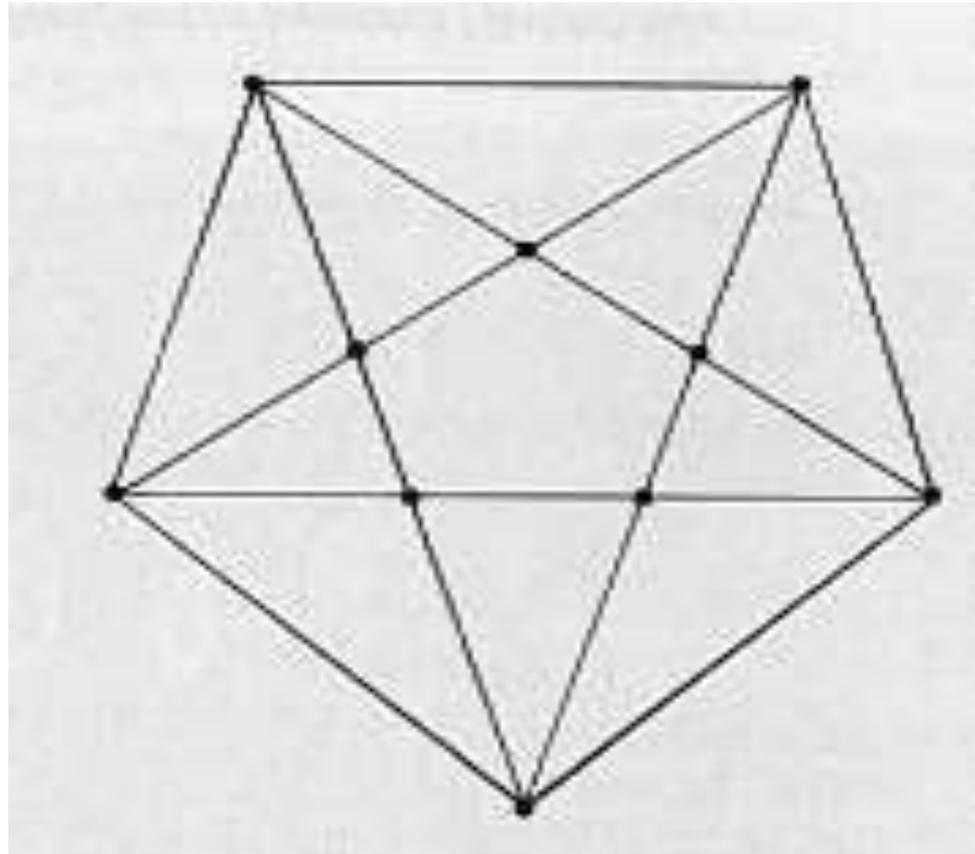
**lieber
gemeinsam**



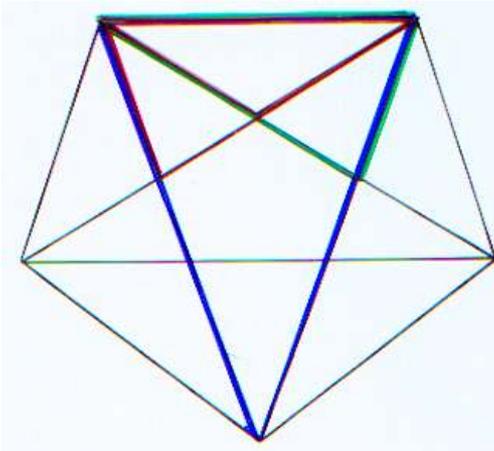
Wie viele Dreiecke sind es???



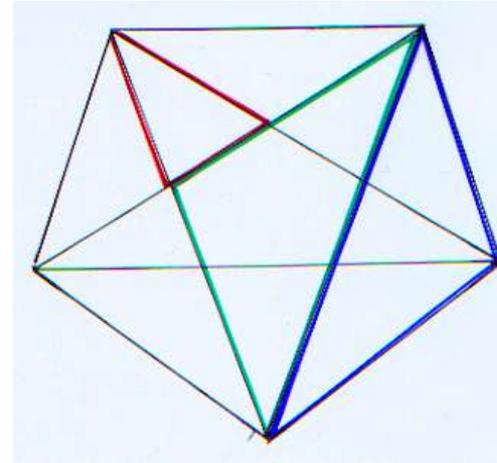
Wie viele Dreiecke sind es???



Lösung



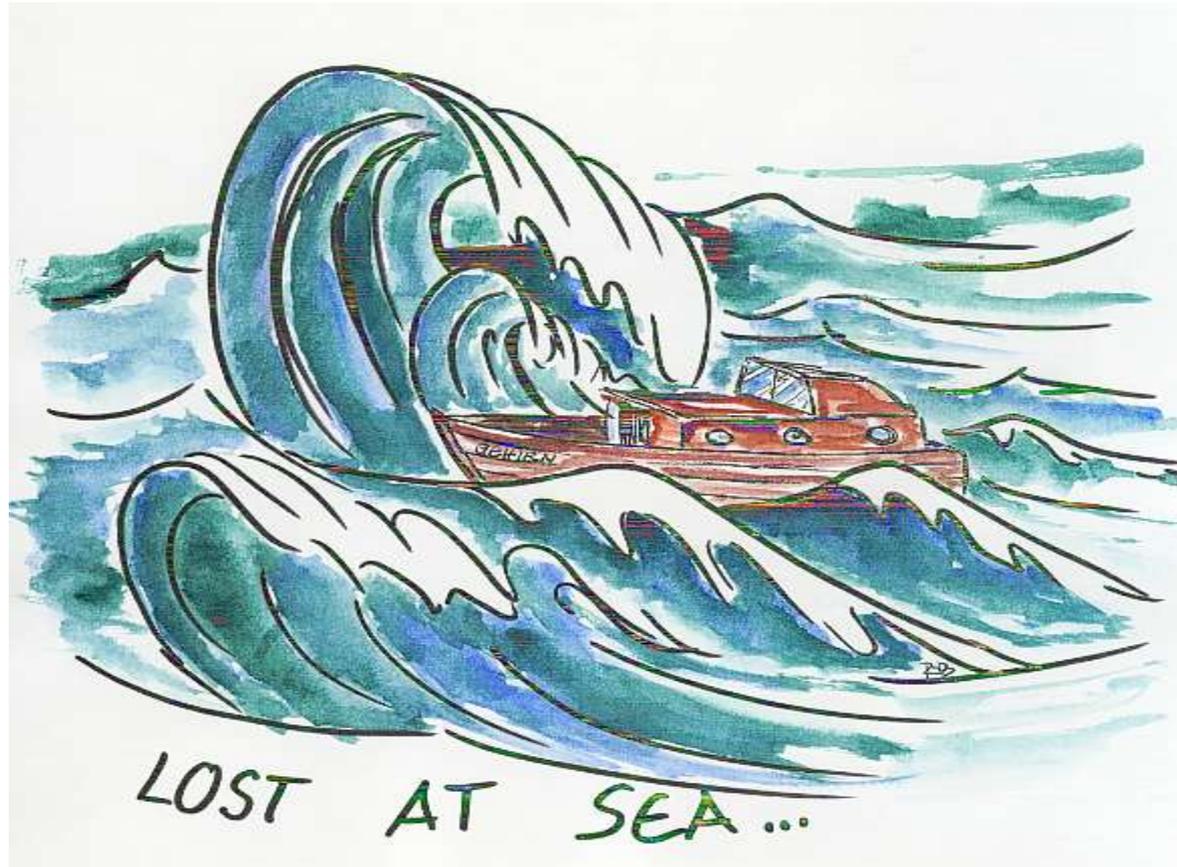
Von einer festen
Außenseite lassen sich 4
Dreiecke bilden; von 5
verschiedenen
Außenseiten also **20**
Dreiecke!



Weiter gibt es **5** Dreiecke, die
genau 1 Außenecke besitzen
(**rot**):
5 Dreiecke besitzen genau 2
Außenecken (**grün**) und
weitere **5** Dreiecke besitzen 2
Außenseiten und 1 Außenecke
(**blau**).

Also gibt es insgesamt 35 Dreiecke!

Lost at sea



Teamwork - Grundregeln

- **Jedes Gruppenmitglied ist gleichberechtigt**
- **Ein Mitglied achtet auf die Zeitplanung**
- **Ein Mitglied erstellt ein Protokoll – evtl. als Grundlage zum Vortragen der Ergebnisse**
- **Ziel ist es, möglichst viele Ideen zu sammeln und zuzulassen**

Und das Fazit

Team

nicht so:

Toll, ein **a**nderer **m**acht`s!

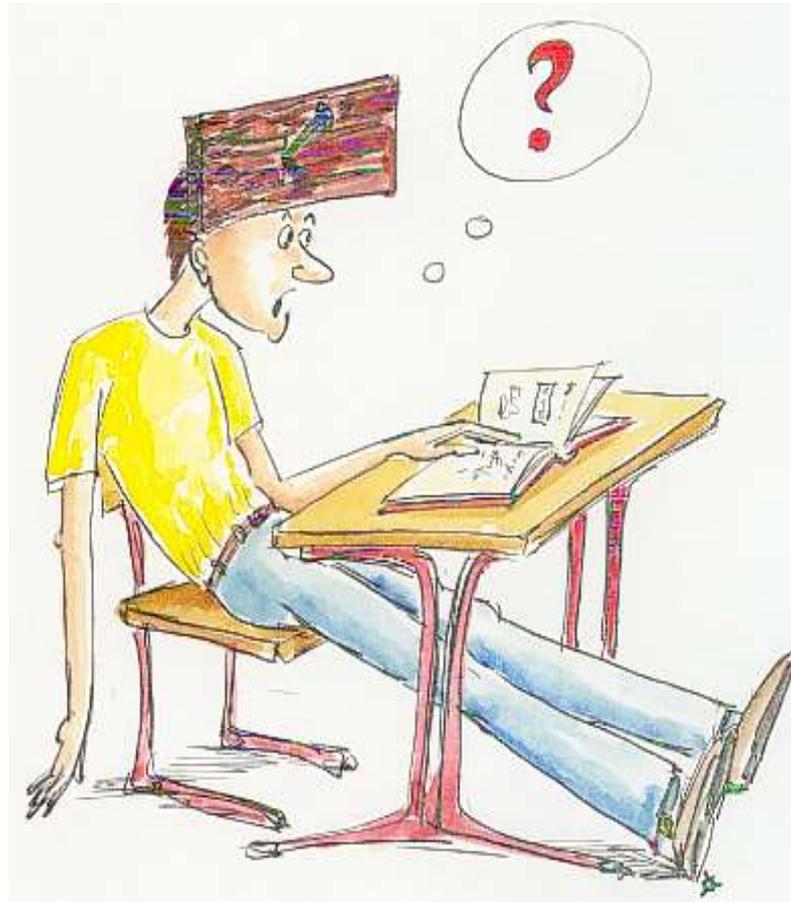
sondern

Toll, endlich **a**lle **m**iteinander!

Team!

4. Schritt

Lernen für die Prüfung



Stresstest

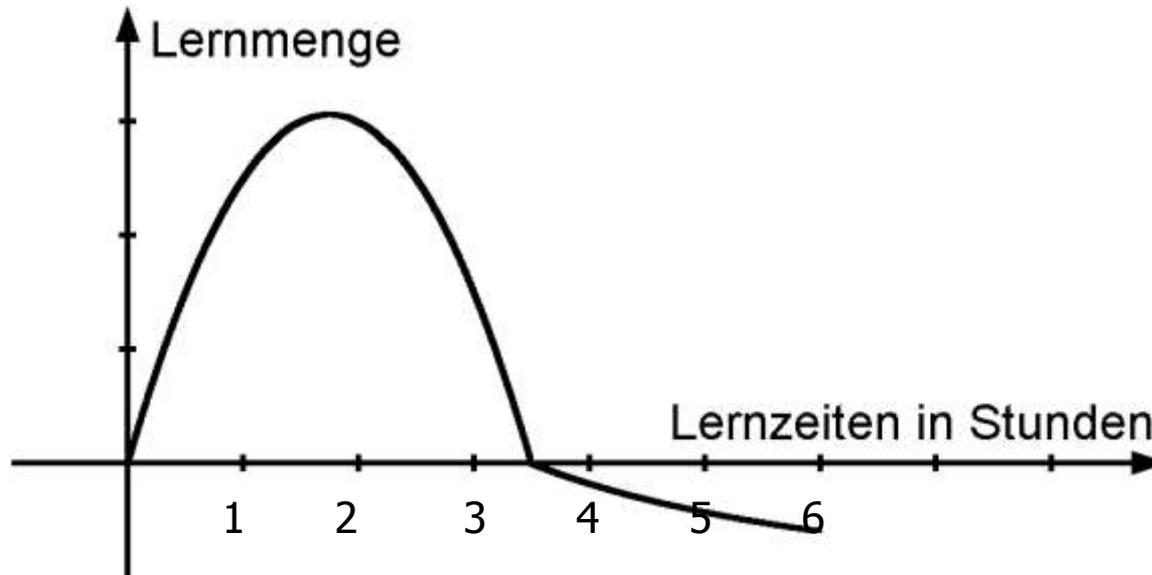
Beachten Sie, dass Sie
für folgenden Test nur
fünf Minuten Arbeitszeit
haben!

Fazit

Bei Exen, Schulaufgaben,
Abschlussprüfungen
zuerst alle Anweisungen lesen,
am besten mit dem Leuchtstift anstreichen,
dabei konzentriert mitdenken
und dann erst anfangen zu arbeiten!

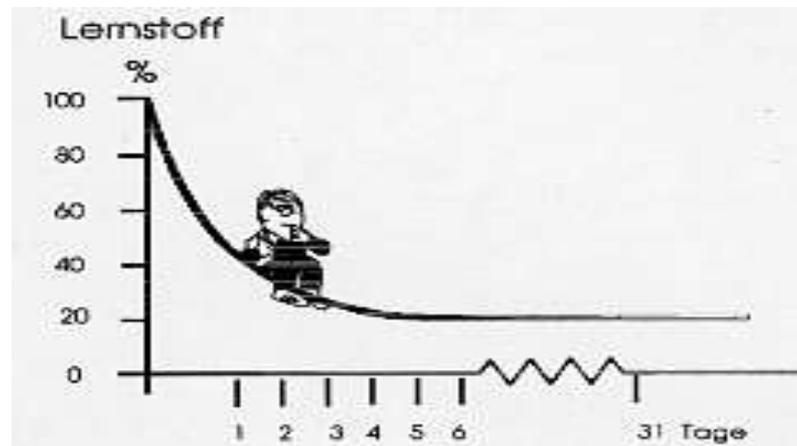
Prüfungs- vorbereitung

Fangen Sie rechtzeitig an!



- Wissenszuwachs am größten nach 90 Minuten.
- Gefahr des Entlernens bei zu langen zusammenhängenden Lernzeiten!

Denken Sie an die Vergessenskurve von Ebbinghaus



Erst mehrfaches Wiederholen in sinnvollen Abständen transportiert das Gelernte in Ihr Langzeitgedächtnis!

Gut geplant ist halb gewonnen 1

Basisarbeit



Materialbeschaffung

Zeit von ... bis ...

Arbeitsmaterialien,
 Literatur, etc.
 bereitstellen

Aufbereitung

Zeit von ... bis ...

Lernkartei, etc. auf
 Vollständigkeit
 prüfen;
 Strukturierung des
 Lernstoffs

Aneignung

Zeit von ... bis ...

Eigentlicher
 Lernprozess

Gut geplant ist halb gewonnen 2

Testphase



Überprüfung

Zeit von ... bis ...

In Eigeninitiative,
 aber auch im
 Team

Überprüfung

Zeit von ... bis ...

In entspanntem
 Zustand, beim
 Spazieren gehen, ...

Prüfung

Zeit von ... bis ...

Mentale
 Einstimmung,
 Ruhe bewahren,
 positive Haltung

Fazit

- Lernen Sie nach Plan!
- Planen Sie Pausen ein!
- Belohnen Sie sich, wenn Sie ihr Pensum erfüllt haben!

Fazit

- Lesen Sie Ihre Zusammenfassungen kurz vor dem Schlafengehen noch einmal durch!
- Planen Sie Lernzeit für Übungen und Abrufversuche ein !
- Verteilen Sie Ihre Übungen!

Mentale Einstimmung

Selbstmotivation

**Es geht mir jeden
Tag in jeder Hinsicht
immer besser und
besser.**

Emile Coué (frz. Arzt und Apotheker)

Beispiel für eine individuelle Affirmation

Ich glaube an mich und
meine innere Kraft.
Mein Selbstvertrauen
wächst von Tag zu Tag.
Ich habe Erfolg, weil
ich gut arbeite und
andere Menschen mag.

Lampen fieber

ist Angst vor

Blamage

Unvorhergesehenem

Expertenwissen

Steckenbleiben

Nichtakzeptanz

Wissenslücken

Lampen fieber

Was tun?

Gute Vorbereitung

Mentale Einstimmung

Negative durch positive Gedanken ersetzen

Entspannungstechniken

Trainieren von Prüfungssituationen

Gegenseitiges Ermutigen im Team

Lampen fieber

**Jeder hat
Lampenfieber –
akzeptieren Sie es
auch bei sich**

Und zum Schluss

noch einige Lerntipps im

Überblick

Lerntipps zu „Lernen und Gedächtnis“

- Wählen Sie Wahrnehmungskanäle, die Ihrem Lerntyp entsprechen!
- Nutzen Sie die Formen der Visualisierung und lernen Sie durch selbstständiges Tun!
- Nutzen Sie beide Hirnhälften und verknüpfen Sie logische Schlussfolgerungen mit emotionalen Aspekten!
- Befördern Sie möglichst viel Lernwissen in das Langzeitgedächtnis: Reime, Verse, Eselsbrücken, gute Strukturierung des Lernstoffes!

Lerntipps zu „Lernen im Unterricht“

- Versuchen Sie im Unterricht möglichst viel zu profitieren!
- Gestalten Sie die Unterrichtsmitschriften aussagekräftig!

Lerntipps zu „Lernen zu Hause“

- Gestalten Sie Ihre Lernumgebung und ganz besonders Ihren Arbeitsplatz ansprechend!
- Beginnen Sie mit einfachen Aufgaben am Anfang jeder Lerneinheit!
- Nutzen Sie verschiedene Methoden, um sich den Lernstoff besser einzuprägen (Lernkartei, Mind-Map, Lernposter)!

Lerntipps zu „Lernen zu Hause“

- Wechseln Sie ab zwischen mündlichen und schriftlichen Lerneinheiten!
- Beachten Sie die Ähnlichkeitshemmung!
- Planen Sie Pausen rechtzeitig ein und nutzen Sie diese sinnvoll!
- Achten Sie auf das regelmäßige Wiederholen!

Lerntipps zu „Lernen für die Prüfung“

- Fangen Sie rechtzeitig mit der Prüfungsvorbereitung an!
- Beachten Sie die Erinnerungshemmung!
- Stimmen Sie sich mental auf die Prüfung ein!
- Arbeiten Sie mit individuellen Affirmationen!

Lerntipps zu „Lernen für die Prüfung“

- **Lampenfieber steigert Ihre Leistungsbereitschaft!**
- **Nutzen Sie Entspannungsmethoden!**
- **Beginnen Sie in der Prüfung mit den leichten Fragen!**

Insidertipps

- LehrerInnen fragen!
- Ex-SchülerInnen fragen!
- Internet!
- Belohnungen!
- Genießen Sie erste Erfolge!

Für Ihre Zukunft

nicht so



Für Ihre Zukunft

sondern so



Viel Erfolg an Ihrer Schule!